

Gute Schule sichtbar machen – Von guten Beispielen lässt sich lernen

Dr. Angelika Wolters und Jana Thiele

„Schulen stehen heute vor der großen Herausforderung, unsere Kinder auf ein Leben und eine Welt vorzubereiten, die wir selbst noch gar nicht kennen.

Überall in Deutschland gibt es Schulen, die diese Aufgabe hervorragend und mit großem Engagement für ihre Schülerinnen und Schüler meistern. (...)

Nichts ist überzeugender als das gute Beispiel.“

Roman Herzog, Bundespräsident a. D. (2012)

1. Die Deutsche Schulakademie
2. Der Deutsche Schulpreis
 - 2.1 Zu den Qualitätsbereichen
 - 2.2 Im Fokus:
Schulklima, Schulleben und
außerschulische Partner
3. Nachgefragt, nachgehakt

1. Die Deutsche Schulakademie

- Gemeinnützige Institution der Robert Bosch Stiftung und der Heidehof Stiftung
- Mehr gute Schulen

- Zentrale Themenfelder
 - Mit Heterogenität produktiv umgehen
 - Neue Lernstrukturen gestalten
 - Demokratisch handeln lernen
 - Schule leiten

Angebote der Deutschen Schulakademie

- Hospitationsprogramm
- Transferzirkel
- Pädagogische Werkstätten
- regionale Lernforen
- thematische Foren
- Schulentwicklungskongress (14. bis 15. November in Berlin)

Regionalteams – Nord, Ost, Süd, West

2. Der Deutsche Schulpreis



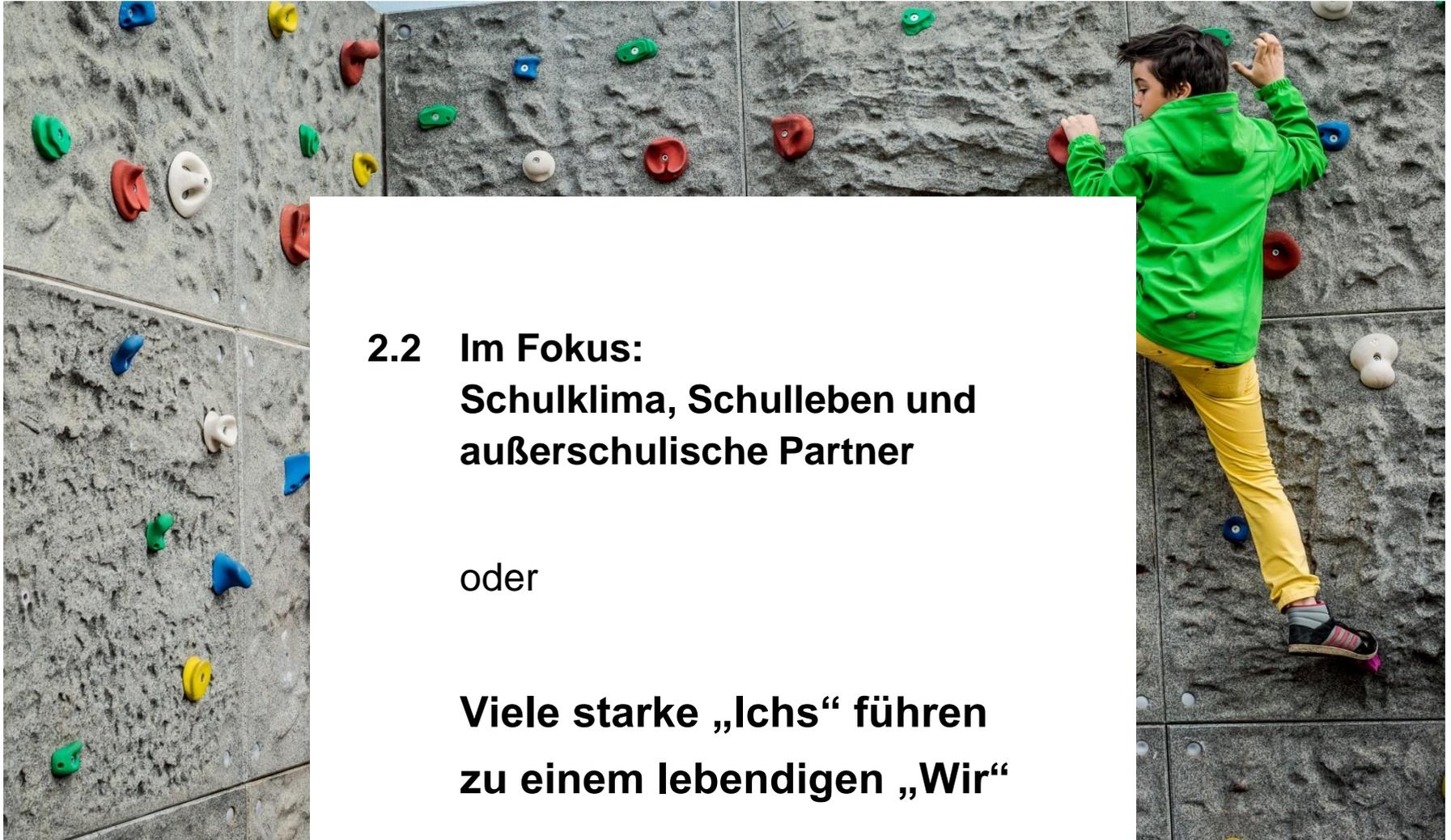
- Hauptpreis 100.000€, fünf weitere Preise je 25.000€
- Anerkennungspreis für alle nominierten Schulen je 2.000€
- Individuelles Besuchsfeedback für nominierte Schulen
- Individuelles Telefonfeedback für Bewerberschulen

Die Bewerbung

- Bewerbung online: www.schulpreis.bosch-stiftung.de
- Bewerbungsformular mit Rahmenbedingungen der Schule
- Darstellung der Schule anhand
 - einer selbstgewählten Herausforderung
 - der sechs Qualitätsbereiche
- max. drei Referenzen außerschulischer Partner
- Anlagen

2.1 Zu den sechs Qualitätsbereichen

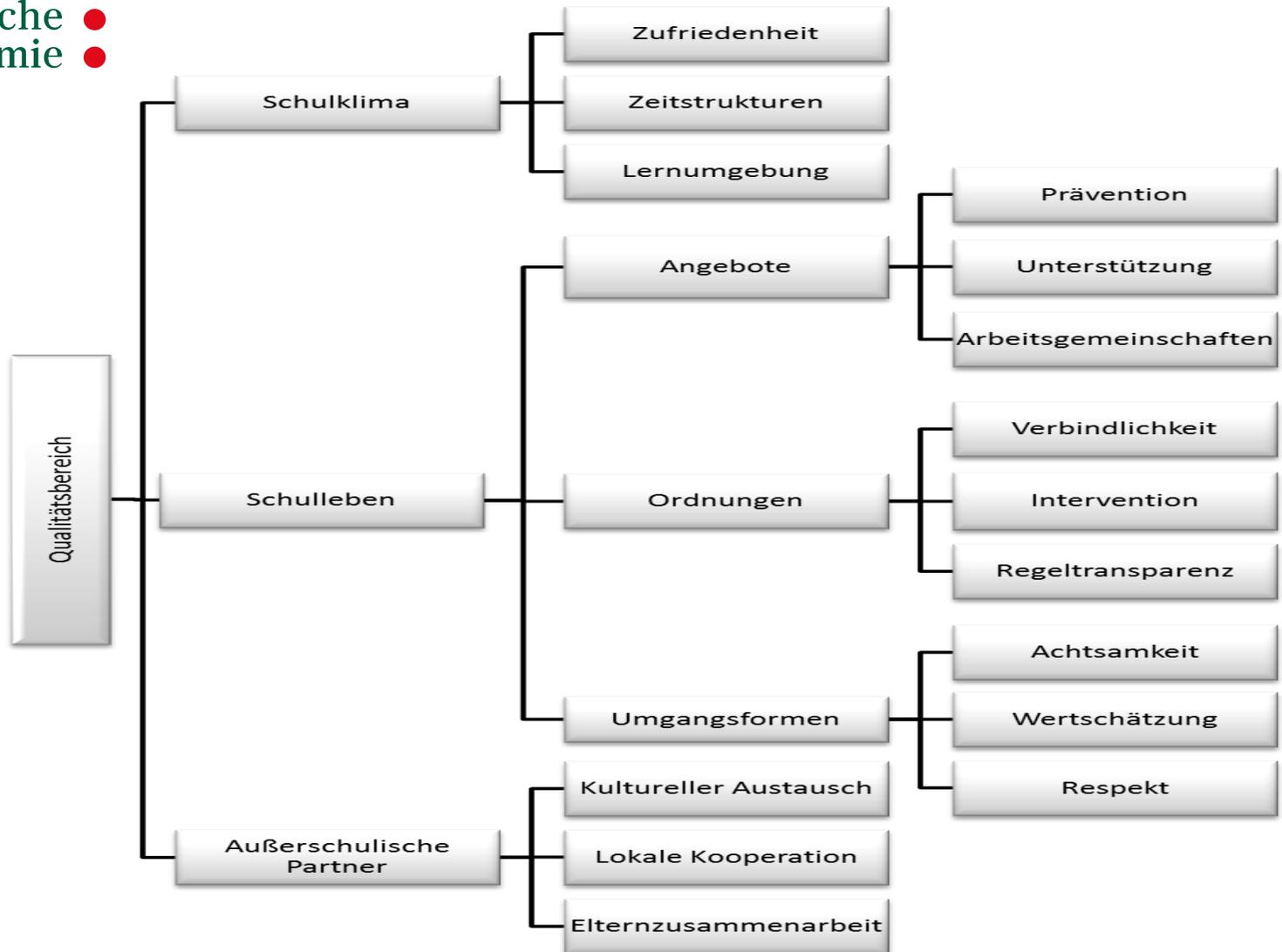
- Leistung
- Umgang mit Vielfalt
- Unterrichtsqualität
- Verantwortung
- Schulklima, Schulleben und außerschulische Partner
- Schule als lernende Institution



2.2 Im Fokus: Schulklima, Schulleben und außerschulische Partner

oder

**Viele starke „Ichs“ führen
zu einem lebendigen „Wir“**



Veith, Hermann (2016): Gute Schulen investieren in ihre Kultur. Die Perspektive der Wissenschaft; in: Handbuch Gute Schule, S.120



Impulse für ein gutes Schulklima

1. Vertrauen und Anvertrauen von Aufgaben gehören zu wesentlichen Führungsprinzipien von Schulleitungen.
2. Schulentwicklung ergibt sich aus einer innovativen Schulgestaltung, nicht aus einer umfassenden Schulverwaltung.



3. In einem guten Schulklima sind Menschen sehr aktiv; sie werden gefragt und gebraucht.
4. In einem guten Schulklima gibt es eine niederschwellige Hierarchie und gegenseitige Achtsamkeit.
5. Lob und Kritik sowie jede Menge Ideen, wie Schule besser gemacht werden kann, gehören ganz selbstverständlich zu einem guten Klima.



6. Mit Unterstützung/Hilfe von Expertinnen und Experten von außen wird stetig der Blick auf die eigene Schule professionalisiert.
7. Sauberkeit und eine freundliche Gestaltung von Räumen (innen und außen) und Gebäuden sind ein wichtiges Merkmal von Verantwortung der gesamten Schulgemeinschaft für ihre Schule.
8. Ein gutes Schulklima ist durch Fürsorge geprägt.



9. In einem guten Schulklima identifizieren sich die Menschen ganz außerordentlich mit ihrem schulischen Lern- und Lebensraum.

Wie trefflich erscheinen da Johann Wolfgang von Goethes Worte:

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich‘s sein.“



Silvia-Iris Beutel, Kathrin Höhmann,
Michael Schratz (Hrsg).

Handbuch Gute Schule

Die sechs Qualitätsbereiche
des Deutschen Schulpreises

Klett Kallmeyer 2016

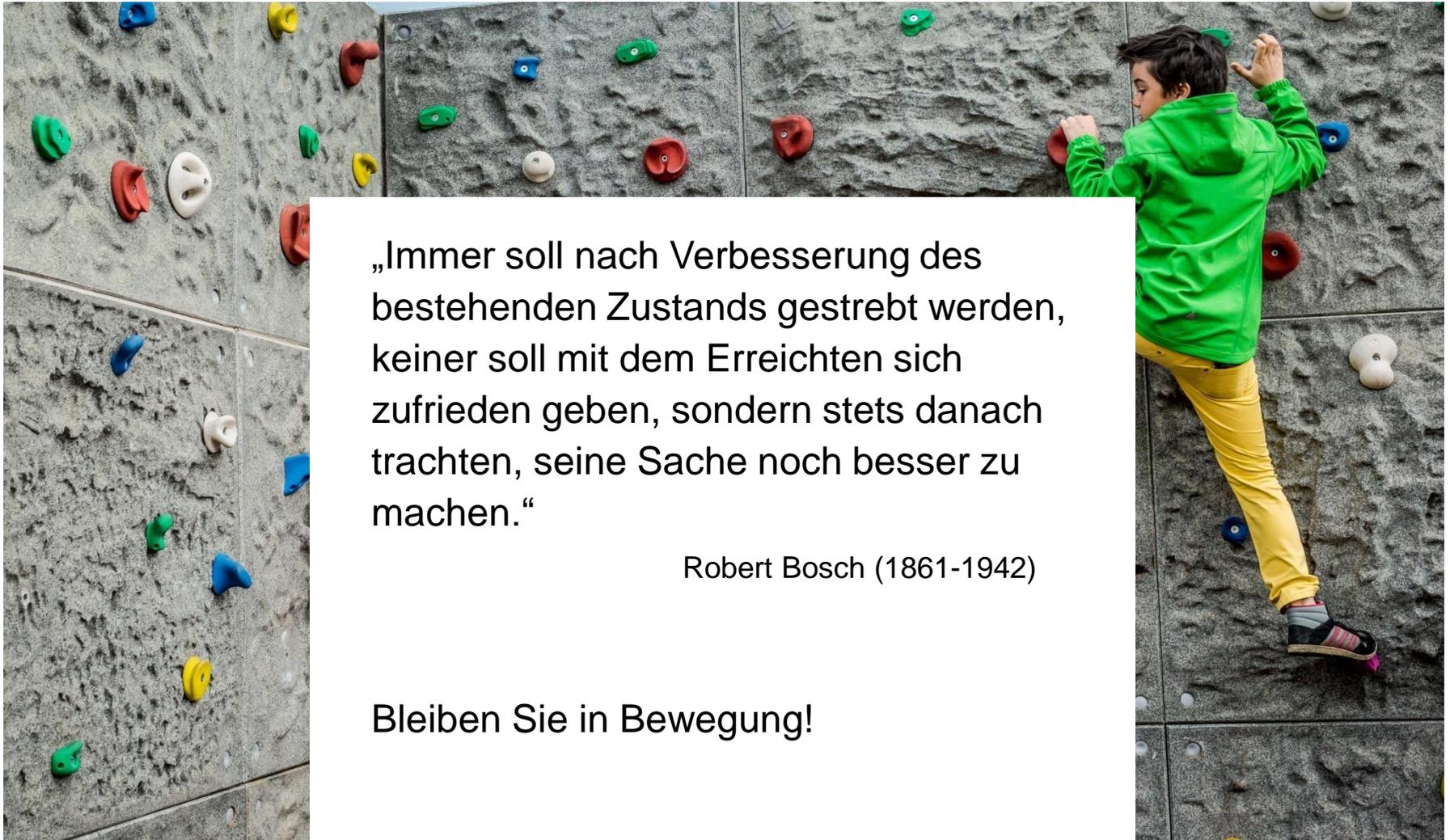
Herausgegeben von
Silvia-Iris Beutel, Katrin Höhmann,
Hans Anand Pant, Michael Schratz



Handbuch Gute Schule

Sechs Qualitätsbereiche für eine zukunftsweisende Praxis





„Immer soll nach Verbesserung des bestehenden Zustands gestrebt werden, keiner soll mit dem Erreichten sich zufrieden geben, sondern stets danach trachten, seine Sache noch besser zu machen.“

Robert Bosch (1861-1942)

Bleiben Sie in Bewegung!

Transferzirkel

- Transfer-Zirkel „Jede(r) ist besonders“ Umgang mit Vielfalt
- Idee:
 - Zeitraum von zwei Jahren
 - eine Schulpreisträgerschule begleitet fünf Preisträgerschulen bei Schulentwicklungsprozess zum Umgang mit Inklusion und Heterogenität
 - sechs Schulen bilden die erste Generation
 - Schneeballprinzip
- interessierte Schulen können sich bis zum 14.11.2016 für die Teilnahme bewerben (2. Phase)